

DMSB- und Clubslalom Isny 03. Juni 2007

Am Samstag tauchten Pascal, Janina und Laura (unsere deutsche Dolmetscherin) bei Huwis auf und buchten für die Nacht Hotel Royal Huwi. Den Gästen wurde ein supergutes Z'Night serviert. Ganz herzlichen Dank dafür!! Nach dem obligaten Schlummertrunk begab man sich zur Ruhe.....

Am Sonntag früh trafen dann weitere Rennhungrige in Watt ein. Sogar Stefan schaffte es pünktlich zur Abfahrt ☺. Ein bereits beachtlicher Konvoi machte sich auf den Weg Richtung Deutschland. Bei beinahe jeder Raststätte kamen noch weitere Rennhungrige dazu. Der Konvoi nahm enorme Formen an. Ein tolles Bild. In schleichender Manier ging es weiter...., hatte Tom doch seinen Renner verkehrt rum geladen und die Gewichtsverteilung war nicht



gerade ideal. Pascal, der hinter Tom auf der Autobahn fuhr, wurde beinahe schwindlig vom Geschaukel des Anhängers. Beim nächsten Halt auf einer Raststätte wurde dies aber schnell korrigiert. Ein bisschen schneller ging es nun weiter. Kurz nach der Grenze in Österreich war dann die Truppe komplett.

Pickerlkauf = Ehrensache ☺. Die Zeit drängte, war doch schon bald die Wagenabnahme angesagt. Also, weiter Richtung Isny. Ohne Probleme fanden wir den Rennplatz. Ein Riesengewusel von Fahrzeugen und Zuschauer. Platz für das Fahrerlager war da nicht viel. Nachdem alle doch noch ein Eckchen gefun-

den hatten, wurde geschraubt, was das Zeug hält. Nur Manuel schaffte es, uns vom arbeiten abzuhalten. Mit einer Kiste Calanda..... Vielen Dank nochmals.

Nun waren alle startbereit. Aber der Start war nicht bereit!! 3 Stunden mussten wir warten. Einigen hat das aber gewaltig gestunken.....

Rumsitzen, etwas essen, diskutieren, warten und „nervösele“...., soll es alles gegeben haben. Nun aber konnte das Pylonspektakel beginnen. Ganz alle kamen mit diesem sehr eng gesteckten Kurs und der geringen Torbreite gar nicht klar. Die Streckenposten hatten einiges zu tun. Amüsant war es, als Fahrer das Treiben der Posten im Rückspiegel zu beobachten ☺. Drei Rennläufe, und alle zählten zusammen, also keine Chance den ersten vermurksten Rennlauf zu korrigieren. Am besten meisterte diese schwere Aufgabe Manuel, der mit einer Zeit von 2.55.560 (0 Pylonen) den ausgezeichneten 3. Platz belegte. Dicht gefolgt vom 4.-Platzierten Odi, 2.58.980 (1 Pylone). Weiter reihten sich folgende Mitglieder ein:



- | | |
|------------|----------------------|
| 5. Tom | 3.01.930 (3 Pylonen) |
| 6. Jürg | 3.02.290 (1 Pylone) |
| 7. Stefan | 3.03.930 (5 Pylonen) |
| 8. Dominik | 3.04.090 (2 Pylonen) |
| 9. Chrigel | 3.07.590 (6 Pylonen) |
| 10. Pascal | 3.10.950 (6 Pylonen) |
| 12. Damian | 3.18.370 (2 Pylonen) |
| 13. Denise | 3.26.880 (5 Pylonen) |
| 14. Birgit | 3.36.070 (7 Pylonen) |



Hatten wir es also geschafft, 38 Pylonen umzuwerfen. Nun, den Organisatoren werden wir sicher in Erinnerung bleiben.

Aufgrund der sehr grossen Verspätung und der langen Heimreise machten sich einige be-



reits auf den Rückweg. Es soll Fahrer gegeben haben, die bereits das Nenngeld zurückverlangt hatten und dann doch wieder einbezahlt haben ☺. Leider kann sich der Schreibende an diese Namen nicht mehr erinnern ☺. So oder so, Tom, Jürg und Pascal entschlossen sich, den Clubslalom auch noch zu fahren. Es wurde uns ja auch versichert, dass es sofort beginnen würde. Pustekuchen, wieder eine lange Warterei, wenn auch nur noch eine Verspätung von ca. 1 Stunde.

Der Clubslalom war kürzer, aber flüssiger ausgesteckt. Dennoch schaffte es Pascal wieder, unzählige Pylonen abzuräumen. Insbesondere das Ziel hatte es ihm angetan. Versuchte er doch einige Pylonen für den clubeigenen Slalom abzustauben. Aber nach der Zieldurchfahrt wurden ihm dieselben unter dem Wagen hervorgezogen. Tom kam mit dem Kurs am besten zurecht und katapultierte sich mit einer hammermässigen Zeit von 1.36.750 (0 Pylonen) auf den sensationellen 4. Rang. Jürg schaffte auch zwei geniale Läufe, was ihn mit einer Zeit von 1.41.340 (0 Pylonen) auf den hervorragenden 7. Platz brachte. Pascal kam auf diesem Kurs gar nicht zurecht. Entsprechend war seine Laune nach dem Rennen. Lauthals wütete er über Organisatoren, Strecke, Fahrzeug..... nur nicht über sich selber. Das kam erst später ☺. Rang 10 für ihn mit einer Zeit von 1.44.450 (2 Pylonen).

Die Organisatoren hatten extra für uns mit der Preisverteilung des ersten Rennens bis nach dem Clubrennen gewartet. Wir warteten dafür einige Zeit auf die Preisverteilung des Clubslaloms. Spät abends fanden wir dann ein Gasthaus, wo wir uns heiss hungrig über das Essen hermachten. Schön, dass noch recht viele vom Club das zweite Rennen abgewartet hatten und wir doch noch ein beachtliches Trüpplein beim Nachtessen waren. Entsprechend gemütlich war es dann auch. Mit vollem Magen machten wir uns auf den Heimweg. Einige sollen unterwegs schwer mit dem Schlaf gekämpft haben..... Um 3.00 Uhr morgens war dann auch der Letzte zu Hause.

Ein Rennsonntag mit Höhen und Tiefen ging zu Ende. Ob es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt.....

Kerzers, 11. Juli 2007/ Pascal Freiburghaus